

Atelierhaus Recklinghausen

Ästhetische Stadtteilerforschung



König-Ludwig natürlich!

Atelierhaus Recklinghausen

König-Ludwig natürlich!

16. August bis 6. September 2020



Atelierhaus Recklinghausen
Königstraße 49 A, 45663 Recklinghausen



Ästhetische Stadteilerforschung 2020 'König-Ludwig natürlich!'

Augenmerk lag auf dem ‚grünen‘ Bereich des Stadtteils, da wo Kultur und Natur aufeinandertreffen: den Gärten, Grünanlagen und nicht zuletzt auf den naturbelassenen, von der Natur wiedereroberten Flächen sowie den farbenfrohen Blühwiesen.

Industriebrachen wie das Gebiet um die stillgelegte Halde Hestermann wurden von der Natur zurückerobert. Der urwüchsige Schimmelsheider Park zeigt eine reiche Artenvielfalt in Flora und Fauna. Der Südpark ist eine gepflegte Grünanlage mit altem, artenreichem Baumbestand.

Gärten spielen eine große Rolle in einem vom Kohleabbau geprägten Stadtteil. Zu den Bergmannshäusern gehörte – beinahe wie selbstverständlich – ein großer Garten für die Selbstversorgung und zur Erholung.

Schrebergärten für die Freizeitbeschäftigung haben eine lange Tradition und sind gerade in heutiger Zeit wieder sehr gefragt. Und ein gestärktes Umweltbewusstsein lässt Blühwiesen entstehen und macht Baumscheiben zu Pflanzinseln.

Doch die Natur schafft sich auch immer wieder an nicht gewollten Stellen Raum – in Rinnsteinen, auf dem gepflasterten Bürgersteig und an vielen anderen außergewöhnlichen Orten.

Auf diese Naturräume richtete das Team des Atelierhauses angesichts eines erstarkenden Umweltbewusstseins den künstlerischen Blick.

Ilse Hilpert

Erkundung der Grünräume in König-Ludwig



Vorbereitungen und Aufbau





Ästhetische Stadtteilerforschung 2020 Das Programm

Auf Parkanlagen, die naturbelassenen oder verwilderten Gebiete in König-Ludwig richtete **Helmut Berndt** sein grafisch geschultes Augenmerk. Eine Ausstellung mit großformatigen Schwarz-Weiß-Fotografien ist das Ergebnis.

Marianne Reichling nahm organische Strukturen in den Focus und verwandelte sie in abstrakte Kompositionen in impressionistischer Auflösung. Einfachheit, Natürlichkeit und Vergänglichkeit zu thematisieren, ist das zugrunde liegende Prinzip.

Das harmoniert mit naturbezogenen Haikus – einer traditionellen japanischen Dichtkunst – die **Maria-Elisabeth Sander** projektbezogen ersonnen hatte und an interessierte Besucher weitervermittelte.

Poetisch und installativ widmete sich das **Theater Gegendruck** dem Thema ‚Natur‘ im Außenbereich des Atelierhauses.

Einen Blick in die Gärten im Stadtteil in ihrer Vielfalt und Ausformung gewährten **Gartenbesitzer** mit eingereichten fotografischen Motiven.

Auf einem Monitor dokumentierte **Karel Studnar** Orte, Aktionen und Motive aus der Erkundungsphase des Projekts.

Ilse Hilpert machte sich auf die Suche nach ‚Wildwuchs‘ im Stadtbild. Das Ergebnis dieser Recherche war fortlaufend auf einem digitalen Fotorahmen zu verfolgen. ‚Wildblumen bestimmen und zeichnen‘ war der Titel eines Kunsturses für Interessierte mit **Emmy Rindtorff**.

Und eine Presse stand bereit für Druck-Experimente mit verschiedenen Naturmaterialien.

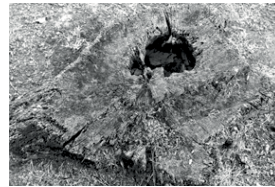
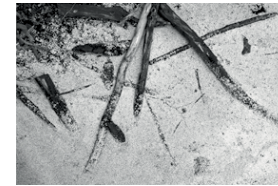
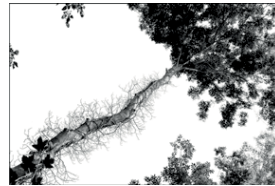
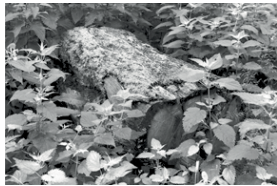
Bei einem Bilder-Quiz zum Thema ‚Baum‘ konnten die Besucher ihre Naturkenntnisse testen.

Der **BUND** präsentierte sich im Außenbereich mit der Initiative ‚Recklinghausen BLÜHT – Artenvielfalt braucht Lebensraum‘.

Und die Ateliers von **Magdalene Döring** und **Marianne Reichling** waren für interessierte Besucher geöffnet.



Dem Wesentlichen auf der Spur



Drei Dinge sind in meinen Arbeiten in der Regel zu finden. Die Reduktion, das Abstrakte im Gegenständlichen und die Vorliebe für das scheinbar Unscheinbare. Durch den minimalsten Einsatz von Strukturen, Linien und Formen sowie die Transfor-

mation ins Schwarz-Weiße erziele ich eine höhere Konzentration, einen stärkeren Fokus auf der Spur des Wesentlichen.

Helmut Berndt



Warum denn in die Ferne schweifen, ...

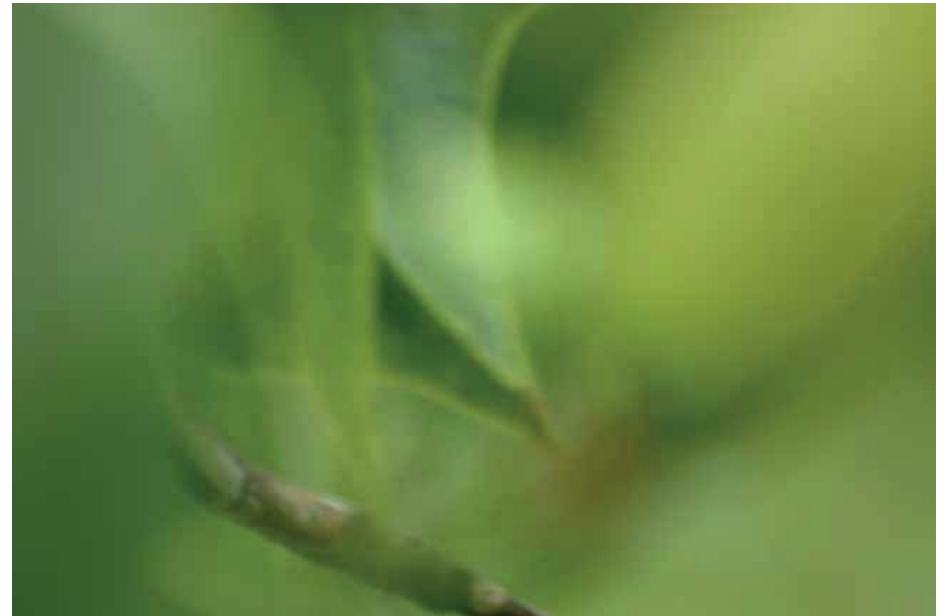


... wenn mit Weggefährten bei fotografischen Streifzügen in den heimischen Grünzonen atmosphärische Bilder entstehen.

Gräser, Blumen, Bäume, Blätter, Wasser und viele andere große und kleine Dinge der Natur, werden zum Motiv. Natürlich muss man auch bereit sein, sich an etwas Gewöhnlichem, und sei es nur ein Grashalm, erfreuen zu können.

Farben, Strukturen, aber vor allen Dingen Licht und Bewegung sprechen mich extrem an. Auch liebe ich Experimente, Unschärfen und Mehrfachbelichtungen. Situationen und Motive aufzuspüren, die sich für meine Art der Darstellung eignen, macht mir sehr große Freude.

Marianne Reichling



Impressionen aus den Gärten König-Ludwigs



Ulla Bredeck



Renate Jählig
Ute Giec
Familie Hanschmann
20



Majad Kenjo

Stefan Ruf
Inge Bischof
Renate Kedzia



Wilhelm und Inge Peuckmann



Jürgen Herms
Karel Studnar



Heidi Meier



Maria Schulte-Greving

Poesie der Straße – ein Rundgang im Stadtviertel



Ilse Hilpert



Impressionen eingefangen, ausgedrückt in Kurzgedichten

Natur in Gedichten



*Den Dachfirst entlang
die Katze auf schmalen Grat
zwischen Hier und Dort.*

*Im Kornfeld blühen
Kornblumen und Roter Mohn
auch auf Brachflächen.*

*Am Morgen Tröpfeln,
Wolken im Wind über Land,
zieh dich der den Schal.*

Haikus von Maria-Elisabeth Sander



Ernst Jandl
Sommerlied

wir sind die menschen auf den wiesen
bald sind wir die menschen unter den wiesen
und werden liegen, und werden wald
das wird ein heiterer landaufenthalt.

Des Herolds hellere Ellipse. Die schönsten Sommergedichte. Berlin 2002

Peter Huchel
Unter der Kiefer
Nadeln ohne Ohr,
Der Nebel zieht
Die weißen Fäden ein.
Fischgräten.
In den Sand geschart.
Mit Katzenpfoten
Klettert der Epheu
Den Stamm hinauf.

Peter Huchel. Gedichte. Frankfurt am Main 1989



Eine poetische Installation
von Theater Gegendruck.

Wildblumenzeichnen mit Emmy Rindtorff



Druckexperimente mit Karel Studnar



Welcher Baum ist das denn? – ein Preisausschreiben

„Artenvielfalt braucht Lebensraum“



Eine Initiative von „Recklinghausen BLÜHT“
in Kooperation mit dem BUND

Impressum

Ästhetische Stadteilerforschung 2020
König-Ludwig natürlich!

Herausgeber:

Atelierhaus Recklinghausen e. V.
Königstraße 49A, 45663 Recklinghausen
www. atelierhaus-recklinghausen.de

Katalog:

Ilse Hilpert und Karel Studnar, Redaktion
Erich Füllgrabe, Grafik und Layout
New-Artwork, Druck

Text:

Ilse Hilpert
die Künstler*innen

Titelseite:

Ilse Hilpert

Fotografie

Gartenbesitzer (S. 20-23)
Matthias Schilling (S. 30)
Karel Studnar (alle anderen Fotos)

Auflage: 100 Expl.

ISBN: 978-3-9822169-1-1

© 2020

Wir danken:





Atelierhaus Recklinghausen
Königstraße 49 A, 45663 Recklinghausen
atelierhaus-recklinghausen.de